

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadträthe zu Miesä und Strehla.

Nr 27.

Freitag, den 1. April

1864.

Dieses Blatt, „Elbeblatt und Anzeiger“, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 7½ Rgr. Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in der Expedition dieses Blattes in Miesä, in Strehla bei Herrn Schuhmachermeister Eppert und überhaupt von allen unsern Boten entgegengenommen. Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenstein und Vogler in Hamburg-Altona und Frankfurt a. M., Illgen und Fort in Leipzig, Dr. F. W. Saalbach in Dresden und Dr. S. Engler in Leipzig.

Mittheilungen aus den Acten der Stadtverordneten.

(Sitzung vom 18. März 1864).

Anwesend: Vorsteher Gressmann, Pahl, Glauche, Grundmann, Eppmann, Weiße, Holzhausen und Möbius.

Vortrag aus der Registrande:

1.

Einige Verpachtungen von Commungrundstücken betreffend, tritt das Collegium dem stadträthlichen Beschlusse bei.

2.

Die spätere Abtretung desjenigen Communalandes, auf welchem sich das Spritzenhaus an der Eldegasse befindet, an den Bäcker Jenzich anlangend, einigte man sich, das vom Stadtrathe getroffene Abkommen, wonach dem ebengenannten Hausbesitzer als Entschädigung für die Gestattung des Wasserlaufs unter seinem Hause das Land, wenn das Spritzenhaus einmal in Wegfall kommen sollte, zufällt, zu genehmigen.

3.

Das Gesuch des Schreider Christian Friedrich Wilhelm Schönfeld aus Budow um Aufnahme in Sachsen und Niederlassung in Miesä betr., ward genehmigt.

4.

Der zur Prüfung vorgelegte neuredigirte Entwurf des Bauplanausführungsregulativs wurde mit den bereits gezogenen Erinnerungen durchgegangen und angenommen, sowie das an's Königl. Gerichtsamt vorgelegte Schreiben in legaler Weise mitunterzeichnet.

5.

Der vom Stadtrath entworfene Contract zwischen der Schulgemeinde und dem Turnvereine hieselbst wurde vorgelesen und nach gepflogener Debatte die Zustimmung des Collegii ertheilt.

6.

Die Kaufcontracte zwischen der Stadtcommune Miesä einerseits und den Käufern Grünberg, Glätz, Miesä, Gellig und Hertner andererseits wurden vorgelesen.

Tagesgeschichte.

Miesä, am 31. März. Gestern Abends in der 11. Stunde brannte in Haida das Haus des Schuhmachers Eichler nieder. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt. Dem Vernehmen nach hat Eichler sein Mobilien nach Höhe von 750 Thlr. versichert gehabt.

Leipzig. Die colossalen Verhältnisse, welche der Betrieb der Leipzig-Dresdner Eisenbahn während ihres 25jährigen Bestehens gewonnen, sind in folgenden Ziffern ausgesprochen: Es sind während dieses Zeitraums auf der ganzen Länge der Bahn 15,953,295 Personen befördert worden, was eine Einnahme von 12,152,032 Thlrn. ergab. Im Güterverkehr wurden besördert 814,061,063 Meilen-Centner-Güter, wofür die Summe von 16,444,687 Thlrn. eingenommen wurde.

Leipzig, 28. März. (Dr. F.) Seit einiger Zeit haben die Polizeiorgane das Augenmerk besonders auf falsche Wechsel und deren Verbreiter zu richten. Am 23. d. traf in einer Restauration zu Meudnitz der dortige Gensdarm Köhler vier unbekannt Personen an, von denen die eine als Gutsbesitzer auftrat; sonst schienen sie unter einander unbekannt zu sein. Aus dieser Gesellschaft zogen sich Einer nach dem Andern in der Stille zurück, in eine andere Restauration und der Gensdarm ebenso ihnen nach. Hier benutzte Letzterer die Gelegenheit, den „Gutsbesitzer“ zu examiniren und schließlich zu verhaften. Ein gleiches Schicksal erreichte die drei Uebrigen, nachdem zuvor noch ein Fuchtwort vorbereitet wurde. Bei Durchsicht der diesen vier Subjecten abgenommenen Papiere ergab sich, daß ein außerordentlich Fingerring geihan worden war, denn es fanden sich unter denselben, nebst Andern, nicht weniger als 33 Stück falsche Wechsel, auf sehr gut renommirte Häuser laufend, beziehentlich gezogen, von denen Einzelne die Valuta von 600 Thalern erreichten.

Leipzig, 30. März. (Dr. F.) Gestern hatte die Polizei die traurige Pflicht, zwei ganz jugendliche Verbreiter, ein 14jähriges Mädchen und einen 17jährigen Knaben, die Kinder eines hiesigen Schneidergeschlechtes, zu verhaften, weil dieselben aus